

Protokoll der Jahreshauptversammlung am 06.02.2026

Der Vorsitzende Herr Ulrich Seebotb begrüßte um 19:05 Uhr die anwesenden Mitglieder und stellte die ordnungsgemäße Einberufung der Versammlung und deren Beschlussfähigkeit fest. Laut Teilnehmerliste nahmen 35 Vereinsmitglieder teil.

Zur Tagesordnung gab es von Seiten der Mitglieder keine Eingaben oder Änderungswünsche. Herr Seebotb stellte fest, dass die Vereinssatzung keine geheime Wahl vorsieht und der Punkt 10. der Tagesordnung „Wahl einer Zählkommission“ somit entfällt.

Herr Seebotb erklärte, dass der Vorstand nicht immer über den Tod von Mitgliedern informiert wird, oder erst zu einem späteren Zeitpunkt davon erfährt. Daher konnte er nur die bekannten Namen verlesen, darunter auch Herr Gerd Wallrafen, erster Bürgermeister der Gemeinde Niederkrüchten, der für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt werden sollte. Die Versammlung gedachte in einer Schweigeminute aller verstorbenen Mitglieder.

Herr Seebotb trug einen sehr ausführlichen Geschäftsbericht über die Tätigkeit des Vorstandes und der durchgeführten Aktivitäten vor. Seine Ausführungen wurden durch das Zeigen entsprechender Fotos unterstützt, wodurch eine gelungene Abwechslung von Wort und Bild entstand. Es fanden in 2025 acht Vorstandssitzungen und eine Jahreshauptversammlung statt. Mit dieser endete die Tradition, dass die Versammlungen in der Gaststätte „Zur Post“ stattfanden. Am 28. Dezember schloss der Wirt Paul Houx seine Wirtschaftstüre für immer. Somit gibt es in der gesamten Gemeinde Niederkrüchten keine echte Kneipe mehr. Das HKV-Archiv hatte an elf Samstagen geöffnet. Herr Seebotb wies eindringlich darauf hin, dass die Mitglieder dieses Angebot ruhig häufiger nutzen und auch bewerben könnten, damit es in Zukunft zu einer höheren Frequentierung kommt. Besondere Erwähnung fand die Tatsache, dass während der Bustour zur Ordensburg Vogelsang für eine kurzfristig abgesagte Besichtigung des Wasserkraftwerks Heimbach eine gute Lösung gefunden wurde. Unser Kassierer konnte ebenso kurzfristig eine Bootstour auf dem Rursee buchen. Im Nachhinein erwies sich das als gute Maßnahme, da diese Tour mit sehr viel Stehen, gerade für die älteren Teilnehmer sehr belastend, verbunden war. Herr Wahlenberg berichtete von der mehrtägigen Tour entlang des Main-Radweges.

Astrid Finke berichtete vom letzten Treffen des RSN-HS-Netzwerks in Linnich – Körrenzig. Der HKV ist Mitglied dieses Netzwerks und pflegt entsprechende Kontakte zu anderen Heimatvereinen. Im Rahmen dieses Treffens fand ein Besuch der alten Kirche statt. Frau Finke fiel auf, dass alles erklärt wurde bis auf ein bestimmtes Kirchenfenster. Auf Nachfrage erhielt sie die Auskunft, dass dieses Fenster eine Stiftung des Dr. Heinrich Mückter (Entwickler des Medikaments Contergan und Person mit zweifelhafter NS-Vergangenheit) sei.

Herr Seebotb stellte in kurzen Worten ein vom Vorstand geplantes Projekt vor. Nach den errichteten Zunft- / Vereinsbäumen sollen im Gemeindegebiet zwei Schutz- /

Klängerhütten errichtet werden. Zurzeit werden in Zusammenarbeit mit der Gemeindeverwaltung noch geeignete Standorte gesucht.

An Volkstrauertag fanden an verschiedenen Orten in der Gemeinde Gedenkveranstaltungen statt. So auch im Varbrooker Wald. Hier wurden im Oktober 1944 fünf sowjetische Zwangsarbeiterinnen von der Gestapo erschossen. Herbert Hochheimer möchte die Erinnerung an diese NS-Opfer in das Ortsinnere von Elmpt holen und setzt sich daher für Stolpersteine und eine Gedenktafel ein. Der HKV unterstützt diese Initiative und hatte sich bereiterklärt entstehende Kosten von ca. 3500 Euro zu übernehmen. Nach Stand der Dinge hatte der ausgeschiedene Bürgermeister, Herr Wassong, zugesagt das Anliegen personell und finanziell zu unterstützen. Dem HKV wäre es lieb, wenn es eine Vereinsaktion bliebe.

Der Höhepunkt in 2025 war die Veranstaltung zum 50-jährigen Vereinsbestehen und die damit verbundene Herausgabe der Festschrift „Heimat Niederkrüchten“. Herr Seebot bedankte sich bei den Vorstandsmitgliedern für die geleistete Unterstützung und Mitarbeit. Besonderer Dank galt den Frauen, die in mühevoller Kleinarbeit 800 Kanapees herstellten und dem Verein halfen eine große Summe Geld einzusparen.

Herr Seebot bedankte sich beim Vorsitzenden des Klängerklubs, Herr Theo Coenen, für die gute Zusammenarbeit bei der Durchführung des Klängernachmittags. Er betonte, dass diese wohl besonders aus der Personalunion der Akteure resultiere, da diese Mitglieder in beiden Vereinen sind. Da der HKV-Mundartkreis immer kleiner wird, ist eine weitere gute Zusammenarbeit unabdingbar.

Der Kassierer Johannes Wahlenberg führte einen ausführlichen Kassenbericht aus. Wegen des Festjahres gab es natürlich mehr und größere Finanzbewegungen als in einem Durchschnittsjahr. Trotz des höheren Finanzaufwandes schloss das Geschäftsjahr mit einem positiven Ergebnis ab.

Herr Bernhard Zimmer und Herr Richard Coenen prüften am 02.02.2026 die Kasse. Diese wurde, in der vom Kassierer gewohnten Weise, in ordentlichem und nachvollziehbarem Zustand vorgefunden. Da es aus der Versammlung keine Fragen oder Klärungsbedarf zu den erhaltenen Berichten gab, stellte Herr Zimmer den Antrag auf Entlastung des Kassierers und Vorstands. Dieser Antrag wurde angenommen und dem Vorstand einstimmig Entlastung erteilt.

Herr Hans Mankau hatte bereits im Vorfeld erklärt, dass er nach den vielen Jahren im Vereinsvorstand und zuletzt als 2. Vorsitzender nun aus Altersgründen gerne ausscheiden wolle. Herr Seebot bedankte sich im Namen aller für die geleistete Arbeit und überreichte als Anerkennung ein kleines Präsent.

Die Wahlen wurden rasch und problemlos durchgeführt. Alle Gewählten nahmen auf Befragung hin ihre Wahl an.

Gewählt wurden:

Stellv. Vorsitzende	Claudia Roth	für 3 Jahre	einstimmig
Geschäftsführer	Klaus Dieter Finke	für 3 Jahre	einstimmig
Beisitzer Heimat / Kultur	Astrid Finke	für 3 Jahre	einstimmig
	Bernd Dörenberg	für 3 Jahre	einstimmig
	Jörg Stahlmann	für 3 Jahre	einstimmig
Kassenprüfer	Hans Mankau	für 2 Jahre	1 Enthaltung

Im Anschluss der Wahlen wurden die langjährigen Mitglieder geehrt. Leider hatten von den angeschriebenen Mitgliedern nur wenige geantwortet und ihre Teilnahme an der Versammlung zugesagt.

Zu Ehren waren:

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Bergmann	Monika	Paul	Niederkrüchten
Houx	Brigitte		Niederkrüchten
Drießen	Helga	Heinz	Niederkrüchten
Friedrichs	Anneliese	Ernst	Niederkrüchten
Gisbertz			Brüggen
Heinen	Irmgard	Helmut	Niederkrüchten
Jörissen	Marianne	Heinz	Niederkrüchten
Kohlen	Wilhelmine	Willi	Niederkrüchten
Lowis	Elke		Niederkrüchten
Mertens	Ursula		Niederkrüchten
Munck	Uta Lisa		Niederkrüchten
Rukes	Annegret	Rolf	Niederkrüchten
Rütten	Beate		Niederkrüchten
Schnitzler	Edith		Niederkrüchten
Tiskens	Heinz		Niederkrüchten
Willems	Willi		Niederkrüchten
Zeien	Helene		Niederkrüchten

Für 40 Jahre Mitgliedschaft

Erkens-Koerfer	Roswitha		Brüggen
Houx	Hans-Peter		Bad Mergentheim
Houx	Annelene	Paul	Niederkrüchten
Naphausen	Ingrid	Peter	Niederkrüchten
Nowak	Irene	Michael	Niederkrüchten
Scheerers-Gotzen	Karin		Niederkrüchten

Für 25 Jahre Mitgliedschaft

Cremer	Reiner	Marlene	Niederkrüchten
Drees	Brigitte		Witten
Seebot	Ulrich	Ulrike	Niederkrüchten

Herr Seebot überreichte Frau Brigitte Houx für 50 Jahre, Herr Rainer Cremer und Frau Marlene für 25 Jahre und seiner Frau Ulrike Seebot gleichfalls für 25 Jahre Mitgliedschaft ein Weinpräsent. Da Herr Seebot auch auf 25 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken konnte und er sich das Präsent schlecht selbst überreichen konnte, übernahm Herr Artur Schrammen kurzerhand diese Aufgabe in Vertretung für die neu gewählte Stellv. Vorsitzende Frau Claudia Rothe, die aufgrund ihrer bestehenden Lage körperlich eingeschränkt ist.

Da es zum Punkt „Verschiedenes“ keine Wortmeldungen gab, bedankte sich Herr Seebot für den reibungslosen Ablauf der Versammlung, wünschte allen noch eine schöne Zeit des Austausches, bei einem Getränk und dem vorbereiteten Gebäck, sowie einen guten Heimweg und schloss um 20:20 Uhr die Versammlung.



Artur Schrammen
Protokollführer



Ulrich Seebot
1. Vorsitzender